

400 Demonstranten fordern Umgehung

Meinungen der Bürger zum B-3-Bauprojekt gehen auseinander

Das Problem ist bekannt: Die geplante Bundesstraßen-Umgehung teilt die Hemminger immer noch in zwei Lager. 2014 soll der erste Spatenstich erfolgen, daran glauben die Bürger in der Stadt allerdings noch nicht.

VON MICHAEL KROWAS

ARNUM/HEMMINGEN. Der erhoffte Ansturm der Demonstranten blieb aus: Rund 400 Demo-Teilnehmer zogen am Sonnabend mit Polizeibegleitung von Arnum zur Kundgebung auf dem Rathausplatz in Hemmingen-Westerfeld.

Karl Heinz Josten, der Vorsitzende der Initiative Pro B3 Umge-

hung, nannte wieder einmal beeindruckende Zahlen. 170 000 Autos führen derzeit wöchentlich durch die Orte an der B 3. Der Schwerlastverkehr habe deutlich zugenommen, da die Lastwagenfahrer die mautpflichtigen Straßen umgehen wollen. Es sei allerhöchste Zeit für die Umgehung, die auch in der zuvor veranschlagten Kostenhöhe von rund 40 Millionen Euro völlig in Ordnung gehe. Bun-

destagsabgeordnete Maria Flachsbarth (CDU) schlug in dieselbe Kerbe: „Jetzt bloß nicht auf halbem Weg umkehren“, riet sie. „Wenn jetzt nachgebessert werden muss, dauert es bestimmt wieder Jahre.“

Die Bürgermeinungen klaffen nach wie vor weit auseinander: So sind – wenn wundert’s – viele Deveser gegen die Umgehung. Auch Stadtbewohner, die nicht direkt an der B 3

Meine Kinder trauen sich nicht über die Straße.

Birgit Bosse
Arnummer Anwohnerin



Die Teilnehmer der Demo müssen warten, bis die Polizei die Strecke abgesichert hat. Dann gehen sie die Wegstrecke bis zum Rathausplatz auf der Straße. Krowas

wohnen und der Problematik nicht ausgesetzt sind, wollen die Umgehung nicht in der geplanten Form. Viele Arnummer andererseits meinen, das erträgliche Maß an Verkehr sei seit Langem überschritten. Birgit Bosse wohnt seit 40 Jahren in

Arnum und musste miterleben, wie eine Schulkameradin von einem Lastwagen überfahren wurde. „Es fahren immer mehr Autos durch Arnum. Meine Kinder trauen sich nicht mehr über die Straße“, sagt sie.



Das Hoffmeister-Quartett spielt Beethoven und Titz auf historischen Instrumenten. Ulla Bundies (von links), Martin Seemann, Aino Hildebrand und Christoph Heidemann meistern auch schwierige Passagen. Krowas

Beethoven bleibt auch dieses Mal der Meister

Quartett spielt russische Stücke auf historischen Instrumenten

VON MICHAEL KROWAS

HEMMINGEN-WESTERFELD. Schwermütige Streicherklänge zogen am vergangenen Freitag durch die Kapelle im Alten Dorf, geradezu requiemartig begann das erste Stück. Nach vier Takten wich die Schwermut dann einer beschwingten Sarabande.

Das Hoffmeister-Quartett war zu Gast in Hemmingen. Die vier Streicher traten unter dem Motto „Verdorben oder verschönt“ mit drei russischen Quartetten in der Kapelle auf. Sie hatten ein Beetho-

venstück sowie zwei Kompositionen des weithin unbekannteren Anton Ferdinand Titz im Gepäck. Trotz schöner Pizzicato-Effekte von Geige, Viola und Cello zu einem Sechzehntel-Solo von Ulla Bundies wirkte das erste Quartett von Titz gestückelt, es mutete auch eher italienisch als russisch an. Beim dem Quartett in C-Dur zeigte sich allerdings die Qualität des Komponisten. Dieses Stück wirkte homogener und wärmer. Mit seiner an Mozart erinnernden Struktur war es insgesamt viel runder als sein Vorgänger in A-Dur.

Dann kam Beethoven: Dessen e-moll-Quartett hatte seine Zeitgenossen geradezu bestürzt. Man nannte die Kompositionen aus dem Opus 59 damals sogar „das Flickwerk eines Wahnsinnigen“. Das Hoffmeister-Quartett brillierte jedoch mit dem Stück und machte deutlich, dass Beethoven absolut zu Recht als Meister der Streichquartette gilt. Gespielt wurde auf historischen Instrumenten. So manch schiefer Ton dürfte wohl eher der Kälte in der Kapelle geschuldet gewesen sein als deren Alter.

Aufgüsse in der Bäder-Nacht

HEMMINGEN-WESTERFELD. Die Stadt Hemmingen bittet zur Nacht der Bäder ins Buntebad. Am Sonnabend, 3. November, sind Bad und Sauna bei der Veranstaltung der Region Hannover von 15 bis 23 Uhr geöffnet. Filmvorführungen, Spiele und ein Spa bieten ein abwechslungsreiches Programm für Wasser- und Saunafreunde, für die es spezielle heiße Aufgüsse geben wird. Zudem stellt das Buntebad-Team Aquafitness vor und bietet eine Wellnessberatung an. vo

Herbstbasar in Hiddestorf

HIDDESTORF. Auf einem Secondhand-Basar am Sonnabend, 6. Oktober, in der Grundschule, Osterstraße 9, können Besucher zu günstigen Preisen Herbst- und Winterkleidung für Babys, Kinder und werdende Mütter erwerben. Von 14 bis 16.30 Uhr werden auch Spielzeug, Kinderwagen sowie Auto- und Fahrradsitze angeboten. Weitere Informationen gibt es unter Telefon (0 51 01) 54 39 oder im Internet unter www.hiddestorfbasar.blogspot.de. mik

Aus dem Geschäftsleben

Anzeige

Märchenhafte Brillenmesse

Wer am vergangenen Donnerstag die Brillenmesse bei Augenoptik Hagemann in Eldagsen besucht hat, konnte sich nicht nur über die neuesten Brillentrends informieren, sondern auch noch die einmalige Gelegenheit nutzen, einen Frosch zu küssen. Unter dem märchenhaften Motto „Wünsche werden wahr...“ wurden die Kunden vom Froschkönig höchst persönlich mit einer süßen Überraschung begrüßt. Bei einem Gläschen Sekt hatte jeder Besucher der Brillenmesse die Möglichkeit, unter fachkundiger Beratung aus dem großen Angebot verschiedene Brillen auszuprobieren. Weit über 1000 Brillen lagen an diesem Abend für die Kunden zur Auswahl bereit. Dank neuester Technik ist es dem Team von Augenoptik Hagemann möglich festzustellen, welches zum Beispiel das persönliche Führungsauge des Kunden ist und somit eine optimale Versorgung mit einer individuell angepassten Sehhilfe zu ermöglichen.

Der Termin für die nächste Brillenmesse steht bereits fest: Am Donnerstag, 11. Oktober 2012, in der Zeit von 16.00 bis 21.00 Uhr, erwartet die Kunden ein weiteres, breit gefächertes Angebot an aktuellen Brillenmodellen! Augenoptikermeister Christian Hagemann und sein Team freuen sich auf Sie!

